

## Inhaltsverzeichnis

VORWORT .....	5
<b>I. FÖRDERER DEUTSCH-ISRAELISCHER BEGEGNUNGEN UND VERSÖHNUNG .....</b>	<b>6</b>
1. Klaus Schütz Ein Leben in Selbstbestimmung und Aufrichtigkeit .....	6
2. Hildegard Radhauer Pionier der Deutsch-Israelischen Gesellschaft .....	7
3. A. Ben Natan / M. Karmon Zwei Grußworte aus Israel.....	12
4. Reiner Bernstein Brückenbau zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft .....	13
<b>II. STREITER FÜR DIE RECHTE DER VERFOLGTEN DER NAZIDIKTATUR .....</b>	<b>17</b>
<b>II.1. EHRENAMTLICHE MITARBEIT IN DER EVANGELISCHEN HILFSSTELLE FÜR EHEMALS RASSEVERFOLGTE .....</b>	<b>17</b>
1. Wolfgang Huber 70 Jahre „Büro Pfarrer Grüber“ – „Evangelische Hilfsstelle“ .....	17
2. Michael Grüber Vorbild im Ehrenamt.....	21
3. Dieter Schwäbl Grußwort zum 80. Geburtstag .....	24
4. Marianne Becker Wer Kopf hat, der hat ein Ehrenamt.....	25
5. Karl-Heinz Wattenberg Ein Weggefährte in der Arbeit für rassistisch Verfolgte.....	28
6. Ruth Recknagel Meine Beziehung zur Ev. Hilfsstelle für ehemals Rasseverfolgte .....	30
7. Michael Kögel Ein Mann mit Vorbildcharakter .....	33
<b>II.2 EHRENAMTLICHE MITARBEIT IN VERSCHIEDENEN INSTITUTIONEN .....</b>	<b>34</b>
1. Nikoline Hansen Nicht nur mit Sachverstand, sondern in erster Linie mit Herz und Empathie.....	34
2. Waltraud Rehfeld Verbunden in gemeinsamen Zielen. Erinnerung an 60 Jahre.....	38
3. Mitarbeiter der Stiftung Dank an unseren sehr geschätzten Chef.....	40
4. Petra Rosenberg Ein Mann des Engagements für andere.....	41
5. Eckhard Kraef Keine Abweichung vom Pfad der Verwaltungstugenden. ....	42
6. Klaus-Peter Nießner Fürsprecher für NS-Verfolgte bei der Senatsverwaltung für Inneres des Landes Berlin .....	43
7. Jürgen Raabe Grußwort der Entschädigungsbehörde.....	46
8. Dirk Langner Zehn Jahre „Bericht aus Bonn“ .....	48
9. Detlev Landgrebe Pfarrer Werner Sylten – die wichtigste Leitfigur seines Lebens .....	51
10. Erica Ludolph Für uns in Frankfurt am Main: Das helle Licht in Berlin .....	53
11. Rudolf Lücke Der Verein „Carpe Diem“ dankt .....	54
<b>III. EHRENAMTLICHE MITARBEIT IN MISSION UND SYNODE.....</b>	<b>55</b>
1. Martin Kruse Und folget ihrem Beispiel nach – ein Brief.....	55
2. Hans Luther Freundschaft – manchmal im Streit.....	58

3. Herbert Meißner Unermüdlich im Ehrenamt für Mission und Ökumene	61
4. Hartmut Albruschat Der vielseitige Missionsmann	75
5. Helmut Reihlen Juden und Christen Missionarisches Handeln der Kirche am Beispiel Talitha Kumi	77
6. Hans-Jürgen Stepf Ein Antrag an die Landessynode für die Opfer der Zwangssterilisation	85
7. Eckhard Steinhäuser Ein Denkmal der Ehrenamtlichkeit	87
<b>IV. BEWAHRUNG DES GEDÄCHTNISSES</b>	<b>91</b>
1. Peter von der Osten-Sacken Dem Gedenken eine Zukunft? Ein Plädoyer für den Bußtag	91
2. Katrin Rudolph Zeitzeuge mit Vision. Eine Danksagung	93
3. Kurt Kreibohm Viel Liebe für die vergessenen Kinder der Kirche	96
4. Hartmut Ludwig Christen mit Zivilcourage Margarete Meusel und Heinrich Grüber	100
5. Christian Müller „Getauft – verstoßen – deportiert“	107
6. Rudolf Weckerling Ein Mitstreiter gegen das große Vergessen	109
7. Wolfgang Knoll Es fing eigentlich ganz harmlos an	112
8. Jutta Neupert „Das bin ich meinem Vater schuldig“ Der Zeitzeuge Walter Sylten	114
9. Björn Mensing Mitarbeit im Kuratorium der Evangelischen Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau	118
<b>V. FREUNDSCHAFTEN</b>	<b>123</b>
1. Günther van Norden Erinnerungen an eine Freundschaft	123
2. Gottfried Schneider Von einer gewachsenen Freundschaft	125
3. Erich Rinnert Fünfzig gemeinsame Jahre	128
<b>VI. ERINNERUNGEN AN DIE ZEIT IM SENAT UND BEZIRKSAMT</b>	<b>132</b>
1. Gerhard Sander Ein schwieriger Anfang im Verwaltungsleben	132
2. Günter Wegner Mein Chef und ich	135
3. Manfred Busse Ein langer gemeinsamer Weg	138
4. Gisela Eichberger Sie hatten immer für uns Zeit	140
5. Joachim Schadeck Der Bezirksamtsdirektor und seine Mitarbeiter	141
<b>VII. LEBENS DATEN VON WALTER SYLTEN</b>	<b>145</b>